

Sitzungsvorlage-Nr. ZS 6/0928/XVIII/2026

Gremium	Sitzungstermin	Behandlung	Zuständigkeit
Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit	11.06.2026	öffentlich	Entscheidung

**Tagesordnungspunkt:
Beschluss zum Projekt Wasserstoffallianz****Sachverhalt:**

Mit der im Januar 2025 vorgestellten „Wasserstoff-Roadmap Rhein-Kreis Neuss“ erfolgte unter Beteiligung von mehr als 130 Akteuren aus Industrie, Wirtschaft, Politik und Verwaltung erstmals eine ganzheitliche methodische Betrachtung der gesamten Wasserstoff-Wertschöpfungskette. Ziel war die Entwicklung von Maßnahmen, Verantwortlichkeiten und Schritten für die nächsten zehn Jahre – alles mit dem Ziel, den Rhein-Kreis Neuss insbesondere vor dem Hintergrund des Strukturwandels hin zu einer zentralen Wasserstoffregion zu entwickeln.

Hierfür wurden Handlungsfelder definiert, welche den Aufbau der Wasserstoffwirtschaft in der kommenden Dekade ermöglichen sollen. Als zentral wurden hierfür die Bereiche Versorgungsaufbau, Kommunikation und Steuerung und Unterstützung von Akteuren definiert. Basierend auf diesen Tätigkeitsfeldern haben sich seit dem vergangenen Jahr zahlreiche namhafte Akteure in der sogenannten „Allianz der Willigen“ zusammengetan, um gemeinsam an der Umsetzung der Empfehlungen der Wasserstoff-Roadmap zu arbeiten.

Hieraus ist ein Konzept entstanden, welches nun in die Umsetzung gehen soll. Hierfür ist geplant, einen entsprechenden Förderantrag im Förderprogramm „Stärkung der Transformationsdynamik und Aufbruch in den Revieren und an den Kohlekraftwerkstandorten (STARK)“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zu stellen.

Koordiniert vom Rhein-Kreis Neuss in Kooperation mit weiteren öffentlichen und privaten Stellen in einer zunächst vierjährigen Projektlaufzeit, soll der Wasserstoffhochlauf beschleunigt und der Aufbau einer überregionalen Wertschöpfungskette in der CO₂-freien Wasserstoffwirtschaft initiiert und vorangetrieben werden. Hierfür wurden die folgenden Arbeitspakete konzipiert:

- Netzwerk und Erfahrungsaustausch: Vernetzung von Unternehmen, die bereits Wasserstoffanwendungen nutzen und solchen, die daran interessiert sind; Wissensvermittlung zu H₂-Nutzung und Genehmigungsprozessen; Prozessmanagement; Unterstützung bei rechtlichen und förderrechtlichen Fragen.
- Infrastrukturmanagement: Entwicklung und Koordination von Möglichkeiten der H₂-Erzeugung, Transport und Speicherung sowie branchenspezifischen Transformationspfade.
- Monitoring & Qualitätssicherung: Erfolgskontrolle, fortlaufende Anpassung an neue Rahmenbedingungen, „lessons learned“.

Dies erfolgt mit den Zielen:

- Bewusstseinsbildung für die Bedeutung und Nutzungspotenziale des Energieträgers H₂
- Identifikation und Aufzeigen von Transformationsmöglichkeiten in der Industrie,
- Aufbau und Verstärkung eines Unternehmensnetzwerks zur Anwendung von Wasserstofftechnologien
- Ermöglichung von Informations- und Wissenstransfer sowie Erfahrungsaustauschen
- Unterstützung bei den rechtlichen Anforderungen an Genehmigung und Förderung bei der Nutzung von Wasserstoff
- Damit verbunden langfristig: Erhöhung der Zahl der Anwender von Wasserstofftechnologien im unternehmerischen, insbesondere industriellen Kontext.

Geplant ist die Durchführung des Projekts in einer zunächst vierjährigen Pilotphase durch den Rhein-Kreis Neuss. Zur Vermeidung des Aufbaus von Doppelstrukturen soll das Projekt unter Einbindung des Wasserstoff-Hub RKN/ Rheinland e.V. als Verbundpartner im Projekt durchgeführt werden. Der Förderantrag wird jedoch allein vom Rhein-Kreis Neuss gestellt.

Gefördert werden sollen Ausgaben in Bereichen Personal, damit verbundene Sachausgaben z.B. für die Anmietung von Räumlichkeiten, Ausgaben für Studien und Gutachten sowie für Veranstaltungen und der Öffentlichkeitsarbeit und Vermarktung der Projektergebnisse. Es wird mit der Einstellung von drei Personalstellen kalkuliert, da das Projekt ohne die Förderung von Personal im Gesamten nicht förderfähig wäre und die vorhandenen Kapazitäten in der Verwaltung nicht ausreichen, um das Projekt auf anderem Wege umzusetzen bzw. zu unterstützen. Für die genannten Ausgabepositionen wird mit einem Umfang i.H.v. ca. 2 Mio. € über 4 Jahre kalkuliert. Diese sind – unter Vorbehalt der Prüfung der Bewilligungsbehörde grundsätzlich vollumfänglich über das Förderprogramm STARK förderfähig.

Die Förderquote beträgt 90% dieser förderfähigen Ausgaben, dies entspricht einer Fördersumme von ca. 1,8 Mio. €. Der vom Rhein-Kreis Neuss zu erbringende Eigenanteil beträgt voraussichtlich 200.000 €. Angedacht ist hierfür, weitere Fördermöglichkeiten des Landes zu nutzen, um den verbleibenden Eigenanteil weiter zu reduzieren. Da eine entsprechende Kofinanzierung jedoch einer gesonderten Prüfung des Landes bedarf, wird zunächst mit einem zu erbringenden Eigenanteil i.H.v. 200.000 € kalkuliert. Diese Ausgaben sind bereits in der Haushaltsplanung für die kommenden Jahre berücksichtigt worden.

Nach einem entsprechenden Beschluss soll die Antragstellung im Förderprogramm STARK bis zum 3. Quartal 2026 erfolgen. Aufgrund einer voraussichtlich längeren Bearbeitungszeit beim bewilligenden Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle ist von einem möglichen

Projektstart im Sommer 2027 auszugehen.

voraussichtliche finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt	
Einzahlungen/Erträge	ca. 1.800.000 €
Auszahlungen/Aufwendungen	ca. 2.000.000 €
personalwirtschaftliche Auswirkungen (zusätzlicher Personalaufwand)	ja
Auswirkungen auf das Planjahr	ca. 00,00 €
Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre (Betrachtungszeitraum: 5 Jahre)	ca. 2.000.000 €

Hat das Thema/Projekt Auswirkungen auf den Klimaschutz?			
x	Ja, positive	Keine Auswirkungen	Ja, negative

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Strukturwandel und Arbeit nimmt die Ausführungen zum Projekt Wasserstoffallianz zur Kenntnis und beschließt:

1. Die Durchführung des Projekts „Wasserstoffallianz“ unter Nutzung des genannten Förderprogramms STARK oder anderer geeigneter Förderzugänge. Die Verwaltung wird insofern beauftragt, die entsprechenden Förderanträge zu stellen.
2. Die Notwendigkeit von bis zu drei Personalstellen zur Umsetzung des Projektes. Die Einstellung und Eingruppierung soll auf Basis der Bewilligung erfolgen.

Anlage 1_4.2.1_Kostenübersicht Projekt Wasserstoff-Allianz